

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 10.03.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 10.03.2009 wird in vorliegender Form genehmigt.

3 Wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Wesermarsch

Der Landrat regt an, zukünftig regelmäßig in den Ausschuss-Sitzungen eine Betrachtung bestimmter wirtschaftlicher Eckdaten – wie die Gewerbesteuereinnahmen der Städte und Gemeinden und die Arbeitslosenquote im Landkreis – vorzunehmen. In Anbetracht der Finanz- und Wirtschaftskrise könnten diese Daten Tendenzen der wirtschaftlichen Situation in der Wesermarsch aufzeigen.

Dazu berichtet Herr Höbrink, dass die Gewerbesteuereinnahmen in den letzten drei Jahren jährlich bei 41 Mio. Euro lagen. Im letzten halben Jahr (4. Quartal 2008 und 1. Quartal 2009) seien bereits 35,8 Mio. Euro an Gewerbesteuern eingenommen worden. Er stellt weiterhin dar, dass die Arbeitslosenquote von 8,5 % (4. Quartal 2007) auf 7,5 % (4. Quartal 2008) sank. Die Quote aus dem 1. Quartal 2008 sank von 9,0 % auf 8,3 % (1. Quartal 2009).

Die Ausschussmitglieder befürworten, dass zukünftig ein regelmäßiger Bericht über die vorgenannten Eckdaten erfolgen soll. Zudem werden, auf Vorschlag von Herrn Dr. Schenker, die Daten zur Kurzarbeit in der Region in die Betrachtungen einbezogen.

Die Stellungnahme der Wirtschaftsförderung zur wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis ist dem Protokollanhang (Anlage 1) zu entnehmen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

4 Breitbandversorgung in der Wesermarsch

Herr Griepenstroh berichtet vom Termin beim Wirtschaftsministerium am 03.04.09 und erklärt, dass für die Cluster-Region, in welcher der Landkreis Wesermarsch mit elf weiteren Kreisen liegt, insgesamt Fördermittel von 12 Mio. Euro vorgesehen seien. Diese Summe werde aber nicht gleichmäßig auf die Kreise verteilt, sondern abhängig von der Anzahl und Dichte der „weißen Flecken“ in den Kreisen vergeben. Nach Ansicht des Wirtschaftsministeriums sollte in den Kommunen mit einem Förderbetrag von 2 Mio. Euro (Eigenanteil: 250.000 Euro) kalkuliert werden.

Zur Feststellung der „weißen Flecken“ führt das Breitband-Kompetenzzentrum seit dem 25.04.2009 eine Onlinebefragung durch. Allerdings haben sich bis zum 14.05.2009 lediglich 450 Haushalte an der Befragung beteiligt – eine Beteiligung von mindestens 2.000 Haushalten ist jedoch zwingend erforderlich.

Auf eine schriftliche Befragung auf dem Postweg wurde aufgrund der engen Fristsetzungen des Ministeriums bisher verzichtet und das „vereinfachte Verfahren“ (nur Online-Befragung) gewählt.

Die Verwaltung wird weiterhin für die Teilnahme an der Befragung werben und bei anhaltend geringer Beteiligung mit anderen Befragungswegen und Maßnahmen reagieren.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5 Regionalisiertes Teilbudget

Herr Hemme weist auf die derzeitigen Schwierigkeiten bei der Bewilligung von Fördermitteln aus dem Regionalisierten Teilbudget hin, da der Eingang des Zuwendungsbescheides der N-Bank abgewartet werden musste. Sein Bericht ist diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Herr Wolf bittet Herrn Wilke, seine Kontakte zur N-Bank zu nutzen, um evtl. auf die dortigen Abläufe Einfluss nehmen zu können und eine Optimierung der Geschäftswege zwischen der N-Bank und den Kommunen zu erreichen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

6 Wirtschaftsförderung Wesermarsch

Der Bericht der Geschäftsführung ist der Anlage 1 zum Protokoll zu entnehmen.

Herr Wolf bemängelt das Fehlen einer Leitstrategie für den Landkreis, wie es ein Gewerbeflächenentwicklungs- und Vermarktungskonzept (GEVK) bieten könnte. Ein von der Wirtschaftsförderung angedachter Standortatlas könnte ein guter Ansatz sein, um eine gemeinsame Strategie der Verwaltung und der Wirtschaftsförderung, auch in Kontakt mit den Nachbarregionen, zu erreichen.

Herr Kemmeries regt an, die Erwartungen an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft klar zu formulieren und Prioritäten zu setzen.

Herr Wolf will die Anregung in der Aufsichtsratssitzung am 10.06.09 aufnehmen, um – wenn möglich – ein GEVK hinsichtlich Name, Volumen, Struktur usw. „auf den Punkt zu bringen“. Sollte dies nicht gelingen, müsste in Erwägung gezogen werden, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen, da bisher auch die Unterstützung aus den Städten und Gemeinden fehle.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

7 Förderung von Infrastrukturmaßnahmen der Städte und Gemeinden

Herr Wolf stellt seinen Antrag vor.

Herr Kemmeries macht diesbezüglich darauf aufmerksam, dass das Haushaltssicherungskonzept Umschichtungen und das Setzen von Prioritäten notwendig macht. Er kündigt an, dass die Verwaltung für die Haushaltsberatungen eine Übersicht über den „Topf – freiwillige Leistungen –“ für den Zeitraum 2010 bis 2013 aufstellen wird, um Grenzen und mögliche Spielräume aufzuzeigen. Diese Aufstellung

kann dann als Grundlage dienen, inwieweit Infrastrukturmaßnahmen als freiwillige Leistungen möglich sind, wenn an dieser Stelle eine Priorität gesetzt werden und an anderer Stelle freiwillige Ausgaben gestrichen werden sollen.

Herr Wolf zieht seinen Antrag hinsichtlich der Förderung von Infrastrukturmaßnahmen zurück.

Die Wirtschaftsförderung wird dennoch beauftragt, den von Herrn Wolf aufgestellten Fragenkatalog zu beantworten.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

8 Verschiedenes

Herr Brüning zeigt sich erstaunt über einen Bericht in der örtlichen Presse, in dem über das Vorhaben berichtet wird, eine Starkstrom-Kabeltrasse durch Butjadingen zu legen. Auf diesem Weg sei beabsichtigt, die Stromnetze Deutschlands und Norwegens zu verbinden.

Herr Brüning fragt, ob das Thema für die Bauausschusssitzung vorgesehen sei.

Herr Kemmeries antwortet, dass ein solcher TOP bisher nicht geplant sei, aber gegebenenfalls unter „Verschiedenes“ aufgenommen werden könne.

Die Verwaltung wird die Thematik prüfen.

NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Herr Wolf
(Ausschussvorsitzender)

Frau Fleuch
(Protokollführerin)